

Gemeinderätin Ursula Wyss
Direktion TVS
Bundesgasse 38
Postfach
3001 Bern

Bern, 15. Juni 2016

Stellungnahme zum Projekt Verkehrsführung Thunstrasse West

15.06.2016 / schä

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin

Durch Verkehrsplaner Lukas Schiffmann wurden wir an der DV vom 24. Mai eingehend über die neue Veloführung und Parkplatzordnung im weiteren Perimeter der Thunstrasse West informiert. Er tat das ausdrücklich mit dem Hinweis auf einen Vorprojekt-Zwischenstand vor dem Übergang ins Projektstadium und den entsprechenden politischen Prozessen. Eine generelle Meinungsabgabe der QUAV4 zum aktuellen Projektstand sei sinnvoll.

Die geplanten Massnahmen stehen im Zusammenhang einerseits mit notwendigen Geleise- und Leitungserneuerungen sowie der Anpassung der Haltstellen an das Behindertengesetz, andererseits mit der Umsetzung des Richtplans Veloverkehr, respektive der darin vorgesehenen Velo-Haupttrouten.

Die Anwesenden begrüssen mehrheitlich die Verbesserungen zugunsten sicherer Velorouten, es bestehen aber doch etliche Bedenken bezüglich einiger Massnahmen, die als Kompromisse zur Lösung der komplexen Interessenlage vorgesehen sind. Insbesondere werden in der anschliessenden Diskussion und bei der internen Meinungsabgabe folgende Punkte genannt:

Gefahrenstelle Helvetiaplatz: Im Bewusstsein, dass der Helvetiaplatz ausserhalb des zur Diskussion stehenden Perimeters liegt, aber direkt an diesen angrenzt, ist die dortige Konfliktsituation zwischen den mit Tempo aus Richtung Kirchenfeldbrücke einbiegenden Velofahrern und der gut frequentierten Tramhaltestelle (Museen, Schulen etc.) stadtauswärts nach wie vor sehr unbefriedigend und gefährlich. Die neue Velohauptachse wird die Situation eher noch verschärfen. Es muss unbedingt eine bessere Lösung gefunden werden.

- In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die von verschiedenen Anwesenden geäusserten Bedenken gegen die gemeinsame Nutzung von Trottoirflächen durch Velo- und Fussverkehr aus Erfahrungen mit einzelnen rücksichtslosen und undisziplinierten Velofahrenden kommt und nicht grundsätzlicher Natur ist. Eine gemeinsame Nutzung bedingt - nebst der Eliminierung offensichtlicher Gefahrenstellen wie derjenigen am

Helvetiaplatz oder Massnahmen bei direkt auf das Trottoir mündenden Hauseingängen - mehr Rücksichtnahme auf die langsameren und schwächeren Verkehrsteilnehmer.

- Das angedachte **Tempo-30-Regime** von Helvetiaplatz bis Dufourstrasse (warum nur bis dort?) wird allgemein als angemessen beurteilt.

Parkplätze:

- Kontrovers werden die Massnahmen im Abschnitt zwischen Helvetiaplatz und Mottastrasse beurteilt: So begrüssenswert eine separate Velospur ist (obwohl die heutige Situation nicht unbefriedigend ist), wird der Verlust von deutlich mehr als 8 Kurzzeitparkplätzen in unmittelbarer Nähe der beiden Restaurants, eines Cafés und verschiedener anderer Kleinbetriebe als sehr schwierig beurteilt. Für diese Gewerbebetriebe, die zum Teil auf Lauf- bzw. „Fahr“-Kundschaft angewiesen sind, sind Kurzzeitparkplätze von zentraler Bedeutung. Wir schlagen vor, dass in unmittelbarer Nähe in den Querstrassen oder auf der anderen Strassenseite Kurzzeitparkplätze (15 Minuten gratis) angeboten werden.
- Einige Delegierte bezweifeln, dass die Parkplatzsituation gesamthaft im Perimeter so entspannt sei wie die Untersuchung 'Parkplatzauslastung' ergab. Zumindest müssten noch genaue Zahlen vorgelegt werden, wie die PP-Situation bezüglich der verschiedenen Parkplatzkategorien respektive ihrer Zuordnung zu Gewerbebetrieben und der Anlieferungssituation sowie der genauen Verteilung der Standorte im gesamten Perimeter (Gesamtbilanz) verändert wird. Herr Schiffmann versichert, dass diese Abklärung in Arbeit sei.

Fussgängerstreifen und Tramhaltstellen:

- Die Fussgängerstreifen werden mit Mittelinseln sicherer gemacht, was allgemein auf Zustimmung stösst.
- Allerdings ist die Aufhebung des Fussgängerstreifens auf Höhe Kirchenfeldapotheke stark umstritten. Dieser Übergang ist Teil eines viel benutzten Schulwegs, es besteht noch Diskussionsbedarf insbesondere mit den Schul- und ElternvertreterInnen.
- Fussgängersituation Luisenstrasse: Nach wie vor wird das Nichtanhalten des Worbhähnli als Gefahr für Fussgänger, besonders ältere Menschen und Schulkinder moniert. Es ist noch gefährlicher geworden seit die einst blauen Bähnli die gleiche Farbe wie die Trams haben. QUAV4 verlangt eine ernsthafte und nicht allein von Kostenüberlegungen geprägte Prüfung des Anliegens.
- Vorplatz Migros: Aufheben der Parkplätze im Trottoirbereich und Verschieben der Veloparkplätze (Freimachen des Trottoirs) wird begrüsst. Ersatzparkplätze sollen in der Luisenstrasse angeordnet werden.

Ergänzungsvorschläge

- die Veloroute Marzili - englische Anlagen - Gryphenhübeli muss ergänzt werden durch eine Trottoirführung stadtauswärts vom Ausgang der englischen Anlagen bis zur Alpenstrasse.
- Ein interessanter Vorschlag ist die Prüfung der Tramhaltstellen am Thunplatz:
Was würde eine Verlegung der Haltestellen aus der Platzmitte in die Thunstrasse auf Höhe der englischen Botschaft bringen? Würden die Fussgängerverbindungen sicherer und kürzer? Könnten allenfalls auch die Velospuren sicherer gestaltet werden? Welche Möglichkeiten für eine Platzgestaltung würden sich anbieten? Wäre dafür eine Bushaltstelle 19 stadtauswärts in Mittellage auf dem Thunplatz denkbar? (Die Umsteigemöglichkeit auf's Tram an der Brunnadernstrasse rückt deutlich Richtung Burgernziel, ab dort gibt es keinen Halt mehr bis Tierpark.)

mit bestem Dank für die Möglichkeit zur Meinungsäusserung

Bern den

Richard Pfister, Co-Präsident

Jürg Krähenbühl, Co-Präsident